

Schulleiter „richtig gerührt“ von der schönen Musik

Nicht nur Burkhard Freimuth war von den Darbietungen beim Jahreskonzert der Hilpoltsteiner Musikschule sehr angetan

VON MANFRED KLIER

HILPOLTSTEIN – Unter dem Titel „Peer-Gynt-Suite und vieles mehr“ lud die Musikschule Hilpoltstein zu ihrem Jahreskonzert in die Stadthalle ein. Über 80 junge und ältere Musikerinnen und Musiker boten ein buntes musikalisches Programm und überzeugten durch ihr Können.

Der stellvertretende Vorsitzende Harald Mulack freute sich bei seinen Begrüßungsworten über die in großer Zahl erschienenen Besucher. Und dann legten auch gleich Laura Dotzer und Thalia Hellfritsch als humorvolle Moderatorinnen los. Als Straßenmusikerinnen im Kartoffelsack-Outfit brachten sie nicht nur lustige und kesse Sprüche, sondern sie überzeugten auch durch ihr virtuosos Spiel auf der Violine. Vor Kurzem erhielt Thalia den Kulturpreis der Stadt Hilpoltstein erhalten, Laura ist zum Sommerkurs des Rotary-Clubs eingeladen.

Mit vollem Sound eröffnete die Bläserklasse unter der Leitung von Susanne Czieharz das musikalische Programm mit „When the Saints go marching in“. Diese Gruppierung ist eine Kooperation von Musikschule, Grundschule und Stadtkapelle. Mit „Old MacDonald had a Band“ und dem „Hard Rock Blues“ waren diese Viertklässler flott unterwegs.

Der „Coffeetime Blues“ schloss sich an, souverän und sicher von Laura Dotzer und Thalia Hellfritsch auf der Violine interpretiert und von Alexander Kilian am E-Piano begleitet. Im weiteren Verlauf erfreute das Trio mit Klezmer- und weiteren Bluestiteln.

Das Kleine Orchester, von Sibylle Geisler geleitet, überzeugte mit dem flotten „Fiddle Kids Rag“ und mit „Oh Suzannah“. Cornelia Knab und Matthias Borgemeister (Violinen) wurden am Kontrabass von Gunther Rissmann unterstützt, als sie schwungvolle irische Themen präsentierten, die an die Musik in irischen Pubs erinnerte. Die Sängerinnen Pauline Dollack, Sarah Winkler und Leonie Kerl interpretierten selbstsicher und



Beim Jahreskonzert der Hilpoltsteiner Musikschule boten über 80 junge und ältere Musikerinnen und Musiker ein hochwertiges buntes Programm und überzeugten durch ihr Können das Publikum in der Stadthalle. Die dabei gesammelten Gelder gehen an den Auhof und den Museums- und Heimatverein. Foto: Manfred Klier

gefühlvoll „The Rose“ und „Earth Song“. Begleitet wurden sie von der Moonlight Poppies Band unter der Leitung von Nadja Lea Letzger und Gunther Rissmann.

Eine interessante Percussion-Fassung der Ouvertüre zur Oper „Carmen“ von Georges Bizet hatte Ivan Ivanchenko arrangiert. Er leitete zugleich das Percussion Ensemble bei diesem furiosen Auftritt.

Unter der Leitung von Susanne Czieharz setzten die „Happy Hipos“ das Programm nach der Pause fort. Temperamentvoll und sauber spielten sie bekannte Film-Melodien.

Schließlich rundeten Auszüge aus den beiden Peer-Gynt-Suiten das Pro-

gramm ab. Edvard Grieg hatte die Musik zu Henrik Ibsens Schauspiel Peer Gynt geschrieben, das 1876 Uraufführung erlebt hatte. Aus dieser Komposition hatte Grieg später zwei Suiten zusammengestellt. In harmonischem Zusammenspiel interpretierten das Große Orchester (Leitung Sibylle Geisler) und das Blockflötenensemble (Leitung Monika Kulesa) fünf Höhepunkte aus diesen Kompositionen. Zart und elegisch schilderten die Blockflöten zunächst die Morgenstimmung in den norwegischen Bergen.

Die elfjährige Sophia Habel erzählte mit sicherer Stimme aus Peer Gynts wechselvollem Leben. Als Tauge-

nichts war er in die Berge gejagt worden. Er geriet unter Dämonen und Trolle und gelangte in die Halle des Bergkönigs. Mit sich steigendem Tempo schilderte das Orchester dieses Ereignis. Peer Gynt verliebte sich in dessen Tochter Solveig und wollte sie heiraten. Aber vorher hätte er sich in einen Troll verwandeln müssen.

Von Marokko nach Norwegen

Da ergriff er die Flucht und er wachte nach einem langen Schlaf zu den Klängen eines geheimnisvollen arabischen Tanzes in Marokko wieder auf. Peer Gynt sehnte sich nach Norwegen zurück. Mit dem Segelschiff landete er an Norwegens Küste. Schon von

Weitem hörte er Solveigs Lied, die ihn nun sehnsüchtig erwartete.

„Richtig gerührt“ von der dargebotenen schönen Musik zeigte sich Burkhard Freimuth, der Leiter der Musikschule, bei seinen Dankes- und Schlussworten. Mit lange anhaltendem Applaus bestätigten die Zuhörer diese Aussage. Nun gab es auch reichlich Spenden, die in einem Geigenkoffer gesammelt wurden. Aufgeteilt werden die Einnahmen zwischen dem Auhof, der damit musikalische Früherziehung finanzieren will, und dem Hilpoltsteiner Museums- und Heimatverein (MuH) für die Erstellung eines Buches mit Wirtshaus- und Moritatenliedern.

Betrunkener fährt in Leitplanke

Die Polizei findet den Unfallflüchtigen auf Parkplatz

ALLERSBERG – Ein Betrunkener ist mit seinem Kleintransporter auf der A9 in die Mittelleitplanke gefahren. Die Polizei schnappte ihn später bei Feucht.

Ein Zeuge hatte gesehen, wie der Transporter zwischen Allersberg und Feucht zuerst nach rechts ins Bankett und anschließend nach links in die Mittelleitplanke gefahren war. Die Polizei fand den Unfallflüchtigen in Feucht, parkend.

Ein Atemalkoholtest ergab bei dem aus dem Landkreis Roth stammenden Fahrer einen Alkoholwert von 0,8 Promille. Gegen ihn wird nun wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und unerlaubten Entfernens vom Unfallort ermittelt. An dem Ford Transit entstand Schaden in Höhe von etwa 4500 Euro. *hiz*

Lkw rast ins Stauende

Keine Verletzten bei Unfall auf der A9 – Richtung Berlin gesperrt

GREDDING – Ein Lkw-Fahrer ist auf der A9 auf ein Stauende aufgefahren. Verletzt wurde niemand.

Am Montagmittag hatte sich der Verkehr zwischen den Anschlussstellen Greding und Hilpoltstein gestaut. Ein 63-jähriger Lkw-Fahrer aus den Niederlanden erkannte das zu spät und rampte den Anhänger eines Lkw vor ihm – der erst nach mehr als 100 Metern auf dem Standstreifen zum Stehen kam.

Beide Fahrer hatten Glück und blieben unverletzt. Es kam jedoch zu erheblichen Verkehrsbehinderungen, weil Trümmerteile von der Fahrbahn entfernt werden mussten. Die Feuerwehr Greding half bei der aufwändigen Bergung der beiden Lkw, die ein Schwerlastkran wegheben musste.

Außerdem war ausgelaufener Dieselpumpe zu entfernen. Die A9 Richtung Berlin war deshalb kurzfristig gesperrt. Die Polizei schätzt den Schaden an den Fahrzeugen auf 15 000 Euro. *hiz*

AUS DEM LANDKREISSÜDEN

Bürgermeister in Grauwinkl

GRAUWINKL – Am Donnerstag, 21. März, findet ab 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Grauwinkl eine Bürgerversammlung statt. Dazu sind die Bürger der Ortsteile Solar, Grauwinkl und Auhof eingeladen, denen der Hilpoltsteiner Bürgermeister Markus Mahl Rede und Antwort stehen wird.

Infos über Rosen

EYSÖLDEN – Der Obst- und Gartenbauverein Eysölden lädt für Donnerstag, 21. März, 20 Uhr, zum ersten Gartenstammtisch in diesem Jahr im Schloss Eysölden ein. Das monatliche Treffen findet zum Erfahrungsaustausch statt. Von fachlicher Seite gibt es Informationen zu Schnitt von Rosen und Grundsätzliches zur Ausführung vom Gehölzschnitt.

Gartler beraten

THALMÄSSING – Der Obst- und Gartenbauverein Thalmässing lädt für Donnerstag, 21. März, 19.30 Uhr,

zur Jahresversammlung ins Gasthaus Leithner in Reichersdorf ein. Programmpunkte sind Berichte, anstehende Investitionen der Mosterei und die Veranstaltungen in 2019.

Jäger versammeln sich

EBENRIED – Die Jagdgenossen des Gemeinschaftsjagdreviers Ebenried sind für Freitag, 22. März zur Jagdversammlung eingeladen, die um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Lamm“ in Ebenried beginnt. Dabei wird es auch einen Bericht von den Jagdpächtern geben. Beschlussfassungen sind über eine Vereinbarung mit dem Markt Allersberg, zur Jagdverpachtung und zur Verwendung des Jagdpächterlöses vorgesehen. *cke*

Gottesdienst für Mitglieder

GÖGGELSBUCH – Ein Gottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder des DJK/Landjugend- und Heimatverein Göggelsbuch-Lampersdorf findet am Freitag, 22. März in der St. Georgskirche in Göggelsbuch statt. Beginn: 18.30 Uhr. *jstu*

In Italien wurden Daten ausgespäht

Kreditkarte: Konto einer Hilpoltsteinerin geplündert

HILPOLTSTEIN – Per Datenklau ergaunerte sich ein noch unbekannter Betrüger einen vierstelligen Betrag.

Bereits Anfang März wurde vom Konto einer 46-jährigen Frau aus Hilpoltstein ein vierstelliger Betrag mit den Daten ihrer Kreditkarte abgebucht. Die Abbuchung erfolgte aus Italien.

Da die Geschädigte die Kreditkarte sonst in Deutschland und nur einmal auch in Italien benutzte, wie sie gegenüber der Polizei in Hilpoltstein angab, muss der Täter während dieses Auslandsaufenthaltes an die Kontodaten gelangt sein. Die Frau erstattete Anzeige wegen Betrugs.

Weitaus geringeren Schaden hatte ein 52-jähriger Mann aus Eckersmühlen zu beklagen. Ihm wurden am Donnerstag von einer Firma zirka 35 Euro abgebucht.

Auch seine Daten wurden augenscheinlich ausgespäht und für einen „Einkauf“ im Internet benutzt. *hiz*

Im Dusterhof spukt's gewaltig

KAB Heideck zeigt Theaterstück

HEIDECK – Am Donnerstag, 21. März, beginnt in der Sparkasse Heideck der Vorverkauf für die Vorstellungen der KAB-Theatergruppe.

Aufgeführt wird der Schwank in drei Akten mit dem Titel „Bodschammerlspek“ in der Stadthalle am Freitag und Samstag, 12. und 13. April, jeweils ab 19 Uhr, am Palmsonntag, 14. April, ab 18 Uhr, sowie am Ostersonntag und Ostermontag, 21. und 22. April, jeweils ab 18 Uhr.

Zum Inhalt: Mina und ihre Freundin glauben, dass es im verlassenen Dusterhof im Wald spukt. Als magisches Gefäß muss der alte Nachtopf erhalten, das Bodschamberl.

Landstreicher und Taschendiebe tauchen auf und bringen das Leben im Dorf durcheinander. Ist es Zufall, Schicksal oder der Spuk vom Dusterhof?

Karten der nummerierten Sitzplätze sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich. Erwachsene zahlen sieben Euro, für Kinder von sieben bis 14 Jahren drei Euro. *evs*

ⓘ Weitere Informationen bei Wolfgang Holzschuh, Telefon (09177) 1016.

Interessantes Spiel mit Licht und Geschwindigkeit

Fotofreunde Hilpoltstein erkundeten die Nürnberger U-Bahnhöfe — Starke Kontraste in den neuen Stationen



Die Fotofreunde HIP nahmen in Nürnberg die Lichtstimmung in den U-Bahnhöfen ins Visier, hier die Station Maxfeld. Foto: Bernhard Bergauer

länge von gut acht Kilometern gibt es auf der Linie U3 13 Bahnhöfe, die sich durch eine sehr moderne sowie farbenfrohe Architektur auszeichnen und die Hobbyfotografen schnell in ihren Bann zogen. Baumaterialien wie Glas und Edelstahl sowie verschiedene Gesteinsarten garantierten interessante Hell- und Dunkelkontraste.

Die LED-Lichter der fahrerlosen U-Bahnwägen sowie die Bahnofsbeleuchtung ermöglichten einzigartige Lichtstimmungen. Für besonders spannende Bildkompositionen sorgten die ein- und ausfahrenden U-Bahnen sowie die zur nächsten Bahn eilenden Fahrgäste. Mit einer ausgeklügelten Blenden- und Zeiteinstellung, gelangen den Fotografen spannende Aufnahmen.

In fotografischer Hinsicht hätte der U-Bahnhof „Gustav-Adolf-Straße“ eine Auszeichnung verdient. Dieser wurde im Juni 2008 eröffnet und ist nach dem schwedischen König Gustav Adolf II benannt. Leuchtstoffröhren in den gelben und blauen Landesfarben illuminieren die Wände des 186 Meter langen U-Bahnhofs, dessen einfache Architektur die Fotografen mit der Kamera perfekt in Szene setzten. **BERNHARD BERGAUER**